

Vom Assistenz- zum Chefarzt, der sein Wissen gerne weitergibt

BZ-SERIE BEKANNTE WEILER: Jürgen Bläss legte am Kantonsspital Basel eine "Turbokarriere" hin / Begeisterung für die Medizin auch nach 20 Jahren ungebrochen.



Fachmann für Schmerztherapie: Jürgen Bläss Foto: Merstetter

WEIL AM RHEIN (mme). Viele Dinge sind nicht planbar, besonders im Berufsleben braucht es manchmal Glück. Wenn dann noch viel Engagement, Können und Begeisterung wie bei Dr. Jürgen Bläss dazukommen, dann steht einer erfolgreichen Karriere nichts mehr im Weg.

Für den am 5. April 1950 geborenen Bahnarbeitersohn war mit seinen zwei Brüdern die Gartenstadt mit dem Mattfeld der ideale Abenteuerspielplatz und die Tartanbahn des ESV sein Trainingsfeld. 1968 führte er im 100- und 200-Meterlauf die südbadische Bestenliste an. Noch heute ist er der Leichtathletikabteilung verbunden. Zu seiner Freude, weil Sport für ihn unverzichtbar ist, kann er als Sponsor der Basketballanlage mit einem eigenen Schlüssel trainieren, wann immer sein Dienstplan es erlaubt.

Nach dem Abitur am Hebelgymnasium war eigentlich Lehrer oder Jurist der Wunschberuf, doch aus der Begeisterung für die Arbeit des Hausarztes Max Köhler kam über Nacht der Entschluss zu einem Medizinstudium in Freiburg. Nach dessen Abschluss 1974 war er im Lörracher Kreiskrankenhaus ein Jahr Medizinalassistent und ein Jahr Assistenzarzt in der Anästhesie. Zehn Jahre lang war er Kreisverbandsarzt für das DRK und bildete Rettungssanitäter aus. Eine dreiwöchige Vertretung in einer Hausarztpraxis in Efringen-Kirchen brachte ihm viel Anerkennung bei den Patienten und war eine gute Referenz für die Bewerbung um eine Assistenzarztstelle im Basler Unispital.

Nach drei Jahren wurde er als erster Arzt der Klinik zur Weiterbildung an ein großes Herzzentrum nach London geschickt. Zu seinem großen Glück konnten Ehefrau Edith (Scheidegger) und die beiden Kinder mitfahren. Als Oberarzt der Anästhesie kam er ans Kantonsspital zurück und setzte seine "Turbokarriere" fort. Am Nikolaustag des Jahres 1984 wurde er im Claraspital zum jüngsten Chefarzt der Anästhesie ernannt. 20 Jahre lang war die Intensivmedizin sein Metier, heute ist er ebenso ausgewiesener Fachmann für Schmerztherapie, worüber er vor ein paar Jahren einen vielbeachteten Vortrag im "Stapflehus" hielt.

Eine besondere Herzensangelegenheit ist für Bläss die Ausbildung von jungen Fachärzten. Seine Abteilung gehört stets zu den besten im Schweizer Ranking, was die Ausbildung betrifft. Genauso ermöglicht er immer wieder Gruppen, wie zum Beispiel einer Klasse des Kant-Gymnasiums, vor Ort Einblick in seine Arbeit. Mit voller Begeisterung erzählt Jürgen Bläss von seinem Beruf, der anstrengend und zeitintensiv ist und den er nur dann Rückhalt der Familie und seiner Fitness so ausüben kann. Die Kraft dafür holt er sich mit Laufen, Mountainbiken, Tennis und vor allem mit Skifahren in Südtirol.

Autor: mme